

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen	11
I. Untersuchungsinteressen und -methoden	15
1. Institution Schule und Person der Lehrenden	15
2. Die Unsichtbarkeit des Weiblichen in Untersuchungen zum Lehrberuf	20
3. Geschlechtsspezifische Lebensentwürfe, generationstypische Bedingungen und Lehrberuf	25
4. Anlage der Untersuchung	29
5. Auswertungsmethoden	32
II. Wege zum Beruf	41
1. Der soziale Hintergrund der Berufsentscheidung	41
2. Berufliche Werdegänge und Motive für die Berufswahl	44
3. "Revolutionäre Berufsperspektive" - Studentenbewegung und Lehrberuf	55
4. Die Bindung an Schule: Eigene Schulerfahrungen und Berufsentscheidung	57

III.	Institution Schule und Person der Lehrenden - Wechselseitige Aneignungsprozesse	61
1.	Das Referendariat als Initiation	61
2.	Die ersten Jahre eigenverantwortlicher Berufstätigkeit - Lernmöglichkeiten und Einigungsprozesse	71
IV.	Die aktuelle Berufs- und Arbeitssituation	83
1.	Gefühle auf dem Schulweg	83
2.	Positive Seiten des Berufs	87
3.	Probleme und Belastungen	89
3.1	Bürokratische Einbindung der Tätigkeit	90
3.2	Unterrichten in der Institution Schule	93
3.3	Probleme mit den Schülerinnen und Schülern	99
3.4	Fehlende sichtbare Erfolge und die Grenzen- losigkeit der Ansprüche	116
3.5	Beanspruchung als Person	120
3.6	Auswirkungen auf Privatleben und Gesundheit	127
4.	Karriereinteressen	131
5.	Der "typische Lehrer" - die "typische Lehrerin": Das Verhältnis zu negativen Bildern vom Beruf	143
V.	Die Zufriedenheit mit dem Beruf	151
1.	Den Beruf wieder ergreifen?	151
2.	Was unterscheidet mit ihrem Beruf Zufriedene von weniger Zufriedenen?	155
VI.	Arbeit und Leben: Die Bedeutung des Berufs im Lebenszusammenhang	163
1.	Beruf und Privatleben: Zur Vereinbarkeit von Partner- schaft, Kindern und beruflicher Arbeit	163

2.	Gedanken an Alternativen zur Berufsarbeit	166
3.	Individuelle Wege zur Arbeitszeitverkürzung: Interesse an Teilzeitarbeit, Beurlaubung und vorzeitiger Pensionierung	168
4.	Teilzeitarbeitende Lehrerinnen und Lehrer: Ihre Motive und die Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebenssituation	174
5.	Arbeitszeitverkürzung für Alle: Weniger Pflichtstunden, verlängerter Jahresurlaub oder frühere Pensionierung?	183
6.	Beruf und Nichtberufliches: ihre Bedeutung im Lebenszusammenhang	186
7.	Prioritäten und Balancen für eine befriedigende Lebensgestaltung	187
8.	Zukurzgekommenes	195
9.	Leben ohne Arbeit im Beruf?	199
VII.	Zwischenbilanz: Unterschiedliche Ausgestaltungen der Berufs	207
1.	Der Beruf als Chance zur Selbstveränderung: Die Bedeutung der Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern	207
2.	Das Leiden an der Institution Schule: Generationsspezifische Sichtweisen und schultypische Bedingungen	211
3.	Unterschiedliche Balancen von Nähe und Distanz: Geschlechtsspezifische Gestaltungsweisen der Arbeit in der Schule	214
4.	Die Bedeutung des Berufs im Lebenszusammenhang: Geschlechtsspezifische Lebensentwürfe und generationstypische Bedingungen	225

VIII.	Geschlechterdifferenz und Institution Schule - Ergebnisse hermeneutischer Interviewinterpretationen	233
1.	Zur Methode	233
2.	Beruf als Spiel - Orientierungen eines Gymnasiallehrers	236
2.1	Zum Interview	236
2.2	Der Gesprächsverlauf	237
2.3	Erste Selbstdarstellungen	240
2.4	Die Bedeutung von Gerechtigkeit	254
2.5	Zusammenfassende Darstellung	261
3.	"Ich habe eigentlich Tänzerin werden wollen" - Berufliche Orientierungen einer Gymnasiallehrerin	265
3.1	Zum Interview	265
3.2	Der Gesprächsverlauf	266
3.3	Erste Selbstdarstellungen	268
3.4	Das Referendariat und die ersten Jahre der eigenverantwortlichen Berufstätigkeit	280
3.5	Veränderungen im Verhältnis zu den Schülerinnen und Schülern	287
3.6	Erwartungen an die Schülerinnen und Schüler	294
3.7	Für andere leben	298
3.8	Zusammenfassende Darstellung	301
4.	Die Institution Schule als Verführung zur Machtausübung oder Aufforderung zur Regression - Geschlechtsspezifische Ausgestaltungen des Berufs	308
IX.	Geschlechtsspezifische Muster von Identität und die Arbeit in der Schule - Theoretische Überlegungen	317
1.	Die Stabilität der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung	317
2.	Geschlechtsspezifische Entwicklungsverläufe und Muster von Identität	323
3.	Die Kraft unbewußter Motive	335

4.	Die offizielle und die verborgene Dimension von Schule: geschlechtsspezifische Verknüpfungen von Institution und Person	345
	Anhang	361
-	Interviewleitfaden	363
-	Interview mit einem Gymnasiallehrer	373
-	Interview mit einer Gymnasiallehrerin	397
	Literaturverzeichnis	423